

- heute-Nachrichten**
- ▶ Startseite
 - ▶ Schlagzeilen
 - ▶ Politik
 - ▶ Magazin
 - ▶ Wirtschaft
 - ▶ **Computer**
 - ▶ Sport
 - ▶ Wetter
 - ▶ Börse

Sendungen von A-Z

ZDFmediathek

Sendung verpasst?

▶ Jetzt ansehen



▶ ZDF heute

▶ ZDF heute journal

▶ ZDF heute nacht

- Service**
- ▶ Podcast-Angebot
 - ▶ heute-Telegramm
 - ▶ Bildschirmschoner
 - ▶ Mobile Dienste
 - ▶ WAP-Dienste
 - ▶ Newsletter
 - ▶ RSS-Angebot
 - ▶ Nachrichtenbanner
 - ▶ Sidebar
 - ▶ heute als Startseite

eBay: Vom Trödelmarkt zur Shopping-Meile

Zehn Jahre eBay-Deutschland - Erfolgsgeschichte mit Schattenseiten

von Alfred Krüger

eBay Deutschland feiert zehnten Geburtstag. Doch Feierlaune kommt kaum auf. Der Flohmarktcharme von einst sei weg, sagen eBayer der ersten Stunde. Betrügereien auf der Plattform häufen sich. 3 -2 -1 - meins? Manchem Kunden ist der Spaß vergangen.



AP [M]

Drucken Versenden

25.02.2009 [Archiv]

"In letzter Zeit kaufe ich bei eBay nur noch selten ein", sagt Ulrike H. Die 41-Jährige aus der hessischen Domstadt Fulda ist seit acht Jahren bei eBay aktiv. Im November 2001 hatte sie sich bei der deutschen Filiale des weltgrößten Internetauktionshauses angemeldet und in den ersten Jahren fleißig mitgemacht. "eBay war neu und spannend", erzählt Ulrike H. im Gespräch mit heute.de. "Es hat Spaß gemacht, dort rumzustöbern." Der eBay-Marktplatz war immer für ein Schnäppchen gut. "Ob man die Ware brauchte oder nicht."

eBay ist in die Jahre gekommen

"Das hat sich mit der Zeit geändert", meint Ulrike H. Heute seien zu viele Profi-Händler bei eBay unterwegs. Der Flohmarktcharme sei weg. Schnäppchen gibt es immer noch. Doch die sind reichlich dünn gesät. "Zu Festpreisen kann ich auch woanders kaufen", sagt die 41-jährige Fuldaerin. Das sei zudem in vielen Fällen sicherer als der Kauf bei eBay. Sie sei noch keinem Auktionsbetrüger auf den Leim gegangen. "Doch man hört und liest ja einiges, und wirklich teure Ware würde ich bei eBay niemals kaufen."

10 Jahre eBay Deutschland - die Berliner Filiale des US-Internetauktionshauses feiert in diesen Tagen ihren zehnten Geburtstag. Doch ausgelassene Feierlaune kommt nicht auf. Der Lack ist ab, sagen viele eBay-Nutzer. "Nie gab es so wenig Grund eBay zu feiern wie heute", heißt es im Forum des Internetauktionshauses. eBay Deutschland ist in die Jahre gekommen. Der charmante Trödelmarkt von einst entwickelt sich zur virtuellen 08/15-Shopping-Meile.

eBays deutsche Geburtsstunde schlug am 1. März 1999 in Berlin. Sechs junge Herren hatten die Idee, eine Auktionsplattform im Internet zu gründen. Sie entwickelten Alando.de und stellten das Portal zum 1. März ins Netz. Vorbild war eBay USA. Dort war die Idee von einem Internettrödelmarkt für jedermann wie eine Bombe eingeschlagen und hatte eBay-Erfinder Pierre Omidyar schnell Millionenumsätze beschert. Was in den USA funktionierte, müsste auch in Deutschland klappen, sagten sich die sechs Berliner und behielten Recht.

Von Alando zu eBay

Die Geschäfte des Mutterunternehmens liefen derartig gut, dass eBay USA in andere Länder expandierte. Im Juni 1999 war Deutschland an der Reihe. Hier hatte sich Alando erfolgreich etabliert. Als eBay USA seine kommerziellen Fühler ausstreckte, hatte die neue Plattform schon 50.000 Nutzer vorzuweisen. Konkurrieren oder aufkaufen? Für eBay keine Frage. Das Unternehmen zahlte die Alando-Gründer aus und machte aus den 50.000 zugekauften Nutzern frisch gebackene Mitglieder von eBay.

Eine Erfolgsgeschichte begann. eBay startete in Deutschland durch. Ob Sofa oder Trabbi, Briefbeschwerer, Fahrrad oder Kaffeekanne - es gab nichts, was man bei eBay nicht ersteigern konnte. Der Trödelmarkt hatte Konjunktur. Heute kommt bei eBay alle zwei Sekunden ein Kleidungsstück unter den virtuellen Hammer. Alle 14 Sekunden wechselt ein Handy seinen Besitzer, alle zwei Minuten ein Laptop und alle zehn Minuten eine Schrankwand. Jeder sechste Deutsche ist bei eBay registriert. 28 Millionen Artikel stehen gleichzeitig zum Verkauf. Man könnte sich tagelang durch das Angebot des virtuellen Marktplatzes klicken.

Kriminelle Trittbrettfahrer bei eBay

Mit der Größe wuchsen die Probleme. Die kriminellen Trittbrettfahrer des kommerziellen Internets entdeckten eBay bald als ideale Bühne - zuerst in den USA, dann auch in Deutschland. 2003 tauchten hierzulande die ersten Phishing-Mails auf. Sie sprachen gezielt Mitglieder von eBay an und lotsten sie auf gefälschte Webseiten, um ihnen dort die Zugangsdaten zu entlocken. Mit den ergaunerten Daten im Gepäck ließen sich die zugehörigen eBay-Konten bequem für kriminelle Transaktionen missbrauchen.

Hundertprozentige Sicherheit vor Internetbetrüger gibt es nicht. Doch Kritiker werfen eBay immer wieder zu lasche Sicherheitsvorkehrungen und eine mangelhafte Kontrolle des Geschehens auf seinem Marktplatz vor. "Zu oft wurde zu spät reagiert", behauptet "Falle-Internet", eine private Vereinigung, die es sich auf die Fahnen geschrieben hat, Internetnutzer über Netzgefahren aufzuklären.

Betrugsserien mit enormen Schadenssummen sind die Folge. Einer der größten Betrugsfälle wird derzeit von der [Polizei in Bonn](#) bearbeitet. Rund 11.000 eBay-Kunden sind betroffen. Es geht um spottbillige Designer-Uhren, die bezahlt, aber nie geliefert wurden. Geschätzte Schadenssumme: mehr als 1,2 Millionen Euro.

Jeder zehnte Mitarbeiter musste gehen

Nicht nur Betrüger machen eBayern das Leben schwer. Immer öfter flattern eBay-Händlern Abmahnungen ins Haus. Es geht um falsch formulierte Widerrufsbelehrungen, urheberrechtlich geschützte Produktbilder oder einfach darum, dass man zu viele Produkte auf einmal zum Verkauf anbietet. Schon kann man als gewerblicher Händler eingestuft werden, der besondere Regeln zu beachten hat. Experten schätzen, dass rund 60 Prozent aller Abmahnungen, die in Deutschland ausgesprochen werden, Händler bei eBay betreffen.

Der deutsche Markt hat sich für eBay zu einem der weltweit wichtigsten entwickelt. Doch auch bei eBay Deutschland ist nicht mehr alles eitel Sonnenschein. Weltweit hat eBay mit schrumpfenden Umsätzen und Gewinneinbrüchen zu kämpfen. Das Mutterhaus in Kalifornien hat Ende November letzten Jahres reagiert und seine Filialen neu organisiert. Konsequenz für eBay Deutschland: Ein großer Teil der Verwaltung wurde von Dreilinden bei Berlin in die Schweiz und nach Großbritannien verlegt. Fast jeder zehnte Mitarbeiter musste gehen.

Drucken Versenden

zum Seitenanfang

ZDF mediathek

▶ Video Gift über E-Bay



zur ZDFmediathek

Mehr zum Thema

▶ **Populär aber unrentabel: Will eBay Skype verkaufen?**
Synergien für Mutterkonzern unbefriedigend - Gerüchte reißen nicht ab



- ▶ **Krise setzt auch Internet-Giganten zu**
Google, Amazon und eBay betroffen - Viele Web 2.0-Portale vom Aus bedroht
- ▶ **eBay rechnet mit schlechtem Weihnachtsgeschäft**
Alle Geschäftsbereiche betroffen
- ▶ **China überwacht Millionen von Chats**
Politisch "gefährliche" Gespräche via Skype werden mitgeschnitten
- ▶ **eBay im Sinkflug?**
Neue Regeln und Gebühren sollen eBay aus der Krise helfen
- ▶ **Es muss nicht immer eBay sein**
Von Damenunterwäsche bis zum Kriegsschiff: Auch auf anderen Auktionsportalen lohnt das Mitbieten
- ▶ **Flohmarkt im Internet**
User handeln mit ihrem direkten Umfeld
- ▶ **Telefon-Datenleck bei PayPal**
Kontoauszüge fremder Nutzer waren per Telefon abrufbar
- ▶ **eBay stellt die Weichen neu**
Internetauktionshaus plant neue Regeln für Shop-Betreiber
- ▶ **eBay im Umbruch**
Internetauktionshaus will weg vom reinen Flohmarkt-Image
- ▶ **Gefälschte Luxusartikel: Ebay muss Strafe zahlen**
Gericht verdonnert Aktionshaus zu 38,6 Millionen Euro Strafe
- ▶ **Programmierfehler lockt eBay-Betrüger**
Schlampige Software im Internetauktionshaus
- ▶ **Aus für eBay Express**
Internetauktionshaus schließt erfolgloses Neuwarenportal

Externe Links

- ▶ **Falle-Internet.de**
- ▶ **Mitteilung der Polizei Bonn über aktuellen eBay-Betrugsfall**

Das ZDF ist für den Inhalt externer Webseiten nicht verantwortlich